

O Tod, wo ist dein Stachel nun?

eg 113

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. O Tod wo ist dein Sta - chel nun? Wo ist dein Sieg, o Höl - - le?
Was kann uns jetzt der Teu - fel tun, wie grau-sam er sich stel - - le?

S.

A.

T.

B.

Gott sei ge-dankt, der uns den Sieg so herr-lich hat nach die-sem Krieg durch Je-sus Christ ge - ge - ben.

2. Wie sträubte sich die alte Schlang, / da Christus mit ihr kämpfte! / Mit List und Macht sie auf ihn drang,
und dennoch er sie dämpfte. / Ob sie ihn in die Ferse sticht, / so sieget sie doch darum nicht, / der Kopf ist ihr zertreten.

3. Lebendig Christus kommt herfür, / die Feind nimmt er gefangen, / zerbricht der Hölle Schloß und Tür
trägt weg den Raub mit Prangen. / Nichts ist, was in dem Siegeslauf / den starken Held kann halten auf, / alls liegt da überwunden.

4. Des Herren Rechte, die behält / den Sieg und ist erhöht; / des Herren Rechte mächtig fällt,
was ihr entgegenstehet, / Tod, Teufel, Höll und alle Feind / durch Christi Sieg bezwungen seind / ihr Zorn ist kraftlos worden.

5. Es war getötet Jesus Christ, / und sieh, er lebet wieder. / Weil nun das Haupt erstanden ist,
stehn wir auch auf, die Glieder. / So jemand Christi Worten glaubt, / im Tod und Grabe der nicht bleibt; / er lebt, ob er gleich stirbet.

6. Wer täglich hier durch wahre Reu / mit Christus auferstehen, / ist dort vom andern Tode frei,
derselb ihn nicht anstehet. / Genommen ist dem Tod die Macht, / Unschuld und Leben wiederbracht / und unvergänglich Wesen.

7. Das ist die reiche Osterbeut, / der wir teilhaftig werden: / Fried, Freude, Heil, Gerechtigkeit
im Himmel und auf Erden. / Hier sind wir still und warten fort, / bis unser Leib wird ähnlich dort / Christi verklärtem Leibe.

8. O Tod, wo ist dein Stachel nun? / Wo ist ein Sieg, o Hölle? / Was kann uns jetzt der Teufel tun,
wie grausam er sich stelle? / Gott sei gedankt, der uns den Sieg / so herrlich hat in diesem Krieg / durch Jesus Christ gegeben.